

**Zeitschrift:** Frick - Gestern und Heute  
**Herausgeber:** Arbeitskreis Dorfgeschichte der Gemeinde Frick  
**Band:** 14 (2022)  
  
**Artikel:** Archivbereinigung mit Folgen : 40 Jahre Arbeitskreis Dorfgeschichte  
**Autor:** Schmid, Heinz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1005852>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

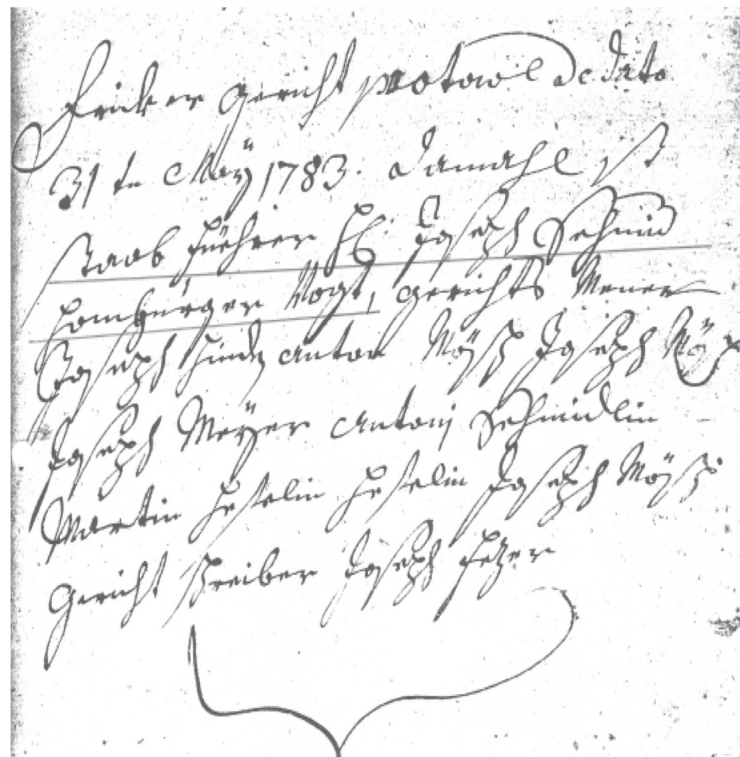


# Archivbereinigung mit Folgen: 40 Jahre Arbeitskreis Dorfgeschichte

Zwei Ereignisse prägten im April 1967 meinen Einstieg ins Berufsleben in der Gemeindeverwaltung. Als Enkel eines Oberturners und Sohn eines bekannten Läufers war ich, der Familientradition folgend, Mitglied des Turnvereins Frick.<sup>1</sup> Bei einem Training kam mir mein Schulkamerad Hans Huber – der spätere Handball-Nationalspieler – in die Quere, und ich brach mir beim Sturz nahe der Ruine Tierstein den rechten Unterarm. Da sass ich nun mit eingegipstem Arm in der Kanzlei und hatte wegen der neu eingeführten Postleitzahlen den langweiligen Auftrag, Schachteln voller Briefpapier und Kuverts mit dem Stempel «Unsere Postleitzahl 5262 Frick» zu ergänzen. Diese beiden Umstände liessen mich wehmütig von den vergangenen goldenen Zeiten in der «vierten Bez» träumen.

Halbwegs zur Untätigkeit verurteilt, hielt ich mich gerne im Gemeindearchiv auf, beeindruckt von den stummen Zeugen der Vergangenheit auf offenen Holzgestellen. Alte Schriften zogen mich in ihren Bann, seitdem Pfarrer Walter Spuhler bei einem Rundgang im Pfarrhaus Einblick ins prall gefüllte kleine Archiv gewährt hatte. Als Ministrant, Jungwächter und KV-Stift der Gemeinde genoss ich sein Vertrauen und durfte die ab 1682 vollständig erhaltenen Tauf-, Ehe- und Sterbebücher sogar ausleihen und zuhause auswerten. Handschriftlich oder mit meiner neuen Schreibmaschine erstellte ich seitenweise Verzeichnisse aller Geburten, Heiraten und Todesfälle der Schmid-Familien. Wegen des Platzmangels im Pfarrarchiv konnten diese wertvollen Register zu meiner Freude ins Gemeindearchiv übernommen werden. Deshalb kam Pfarrer Dr. Anton Egloff aus Gipf-Oberfrick gelegentlich vorbei, um Anfragen von Familienforschern aus aller Welt be-

antworten zu können. Mit seiner Hilfe fand ich heraus, dass der drittletzte Homburgervogt, Joseph Schmid, – von 1761 bis 1786 Vorsteher der österreichischen Vogtei Frick mit den Dörfern Frick, Gipf und Oberfrick – der Urgrossvater meines Urgrossvaters war. Das erklärte unseren alten Dorfnamen «Vogts» und beflügelte mein Geschichtsinteresse. Ich wollte mehr über diesen Mann und seine Zeit wissen und rutschte so immer tiefer in die lokale Geschichtsforschung.



Titelseite des Gerichtsprotokolls von 1783.

Der Homburgervogt war als Ortsvorsteher zugleich für die örtliche Gerichtsbarkeit zuständig. Zu den wertvollen Informationsquellen zählen denn auch die Protokolle über Gerichtsverhandlungen unter dem Vorsitz des Vogtes. Der oben-

stehende Ausschnitt lautet: *Fricker Gerichtprotocol de dato 31te May 1783. Damahl ist Staabführer H: Joseph Schmid, Homburger Vogt, GerichtsMener Joseph Hinden Anton Mösch Joseph Mösch Joseph Meyer Antoni Schmidlin Martin Heselin Heselin Joseph Mösch. GerichtSchreiber Joseph Fezer.*

Aus dem archivierten Nachlass früherer Generationen lassen sich Familiengeschichten rekonstruieren. Auf der Suche nach ihren Wurzeln treffen aus aller Welt immer wieder Anfragen von Nachkommen der zahlreichen Fricker Auswanderer ein.<sup>2</sup> Einige besuchen ihren Herkunftsort, um die Archivakten persönlich einsehen und die Heimat ihrer Vorfahren kennen lernen zu können.



Familienforscher wie die Ehegatten Trimble aus Pittsburgh lassen sich von Heinz Schmid anhand von Archivmaterial über ihre Fricker Vorfahren informieren.

## Archivbereinigung

Die Ordnung im Archiv des 1950 bezogenen Gemeindehauses hatte im Laufe der Zeit etwas gelitten, was das rasche Auffinden von Akten erschwerte. Als Gemeindeschreiber Karl Hollinger Ende 1969 pensioniert wurde, mochte er die längst beabsichtigte Archivbereinigung nicht mehr in Angriff nehmen. So war ich – kurz vor der Lehrabschlussprüfung stehend – plötzlich der Mitarbeiter mit den besten Archivkenntnissen. Das verhalf mir zum Angebot des neuen Gemeindeschreibers Peter Schmid, das Archiv aufzuräumen, was mir als Beschäftigung zwischen Beförderungsdiensten gelegen kam.

Am 4. Dezember 1975 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 50'000 Franken, der auch die Beschaffung einer platzsparenden Rollanlage und die Restaurierung einiger beschädigter Bücher ermöglichte. Der Abschluss meines Auftrages verzögerte sich, weil ich nach dem militärischen Zwischenjahr auf die Fortsetzung des Wirtschaftsstudiums an der noch im Aufbau befindlichen HWV Basel – heute Fachhochschule – verzichtete und am 1. April 1976 eine Stelle beim Justizdepartement des Kantons Solothurn antrat.

In ganz besonderer Erinnerung geblieben ist mir eine riesige Holzkiste, die in einer Ecke des Nebenraums für Hauswartmaterial stand. In wirrem Durcheinander harnte darin eine beachtliche Menge uralter Dokumente von teilweise hohem Informationsgehalt der Wiederentdeckung, beispielsweise die älteste Jahresrechnung der Gemeinde von 1671. Eine dicke Staubschicht auf den obersten Akten liess vermuten, dass diese seit der «Züglete» aus dem alten Gemeindehaus am Widenplatz unbeachtet geblieben waren. In einer ersten Sichtung breitete ich diese Papiere in chronologischer Reihenfolge



– nach Jahren gestapelt – auf dem Archivboden aus, was eine stattliche Auslage in Zehnerreihen für mehrere Jahrzehnte ergab. Damals wurde an Markttagen im Kellergeschoss des neuen Gemeindehaus-Anbaues eine beliebte Kaffeestube für gemeinnützige Zwecke geführt und jeweils am vorgängigen

Wochenende eingerichtet. Kaum waren die Akten in Archivschachteln abgepackt, passierte ein Missgeschick mit dem Wasseranschluss, der auch dem Archivboden zu einem unerwünschten Bad verhalf. Man kann sich leicht vorstellen, was für ein Schaden uns glücklicherweise erspart blieb.



Der Arbeitskreis Dorfgeschichte in aktueller Zusammensetzung anlässlich der Vorstellung von Band 13 am 25.11.2018: Thomas Wehrli (links), Kurt Schmid, Werner Fasolin, Paul Gürtler, Linus Hüsler, Heinz Schmid und Geri Hirt.

Als Folge des Wohnsitzwechsels nach Solothurn beschränkten sich meine Archiveinsätze auf Wochenenden. Deshalb konnte ich dem Gemeinderat erst im Sommer 1979 den verzögerten Abschluss der Arbeit melden und die Verzeichnisse zum systematisch geordneten Archivinhalt übergeben.

## Öffentlichkeitsarbeit

---

Weil ich gelegentlich Geschichten aus unserer reichlich dokumentierten Vergangenheit erzählte, wurde die Redaktion des «Fricktal Bote» hellhörig und ermunterte mich, einen Bericht über die Archivbereinigung zu verfassen. So erschien ab Ende Februar 1979 eine Folge von fünf ganzen Zeitungsseiten, die gemäss den Rückmeldungen aus der Leserschaft starke Beachtung fanden und den Gemeinderat veranlassten, einen Separatdruck in Erwägung zu ziehen.<sup>3</sup> Ich hielt es aber für erstrebenswert, den Text zu verfeinern und aufgrund der reichen Quellenlage mit zusätzlichen Informationen zu erweitern. In dieser guten Grundstimmung platzierte die Gemeinde in meinen Zeitungsseiten eine Einladung an interessierte Personen zu einem Meinungsaustausch über die Weiterentwicklung der Dorfgeschichte. Dieses Gespräch mit stattlicher Beteiligung fand am 10. August 1979 im Saal des Gemeindehauses statt und war mit der Besichtigung einer kleinen Ausstellung im neu eingerichteten Archiv verbunden. Man war sich einig, dass Frick eine Dorfgeschichte braucht und befürwortete mehrheitlich einen Auftrag an einen Historiker für eine in der Fachwelt anerkannte Gesamtschau. Eine Minderheit sprach sich für eine volkstümliche Schriftreihe als Gemeinschaftswerk unter Mitwirkung von Laien aus.

## Arbeitskreis Dorfgeschichte

---

Nach einer längeren Bedenkzeit entschied sich der Gemeinderat am 2. November 1982, in Berücksichtigung der vorhandenen Fricktaler Stadtgeschichten von Laufenburg und Rheinfelden, für eine dorfkundliche Schriftreihe. Er setzte dafür eine Arbeitsgruppe mit dem Status einer gemeinderätlichen Kommission ein. Zur ersten Sitzung des anfänglich fünfköpfigen Arbeitskreises Dorfgeschichte trafen sich gemäss Protokoll am 2. Dezember 1982: Gemeinderat René Picard (Vorsitz), Gemeindeschreiber Peter Schmid (Administration), die Bezirkslehrer Josef Zimmermann und Heinz Picard sowie Adjunkt Heinz Schmid.

Bei späteren Ergänzungs- und Erneuerungswahlen wurde darauf geachtet, dass nebst Lehrkräften und historisch bewanderten Personen auch Journalisten und eine Fachkraft für Gestaltung zur Mitarbeit gewonnen werden konnten. Im Impressum jeder Ausgabe sind die jeweiligen Mitglieder aufgeführt. Diese erhalten das für Kommissionen übliche Sitzungsgeld und haben für den ansonsten ehrenamtlichen Einsatz an jeder Zusammenkunft Anspruch auf unentgeltlichen Genuss von örtlichem Rotwein aus dem Vorrat im Gemeindehaus. Vereinbart wurde in der Startphase, dass die Buchreihe sowohl geschichtliche Themen als auch eine Chronik des aktuellen öffentlichen Lebens enthalte; deshalb die Bezeichnung «FRICK – Gestern und Heute».

Der erste von bisher 14 Bänden konnte im März 1985 herausgebracht werden. Am Anfang wurden auch Tonaufnahmen mit verschiedenen Persönlichkeiten gemacht als Quellen für «Oral History» und Mundartforschung. Ein Augenmerk galt auch der Fotosammlung der Gemeinde.



Die Freiheit, nicht einem bestimmten Rhythmus verpflichtet zu sein, erlaubte es, neue Ausgaben auf besondere Ereignisse wie Dorffeste oder Jubiläen auszurichten und diese inhaltlich zu berücksichtigen. Währenddem das «Heute» stets die Chronik mit Ereignissen seit der letzten Ausgabe enthält, wurden für das «Gestern» oft Schwerpunktthemen gewählt. Beispiele sind Ton und Ziegeleien (Band 5/1994), Gesundheit (Band 6/1996), Landwirtschaft (Band 7/1998), Markt und Gastronomie (Band 8/2001) und Wasser (Band 10/2007). Ein detaillierterer Überblick und Leistungsausweis ist aus dem Verzeichnis der bisherigen Ausgaben auf Seite 212 ersichtlich.

Der gesamte Inhalt der Bände 1 bis 13 kann seit dem 2. März 2022 auf [www.e-periodica.ch](http://www.e-periodica.ch) der ETH-Bibliothek eingesehen werden.

Heinz Schmid

### Frühere Mitglieder seit Gründung

Picard René, ehemaliger Fricker Gemeinderat, 1982–1989  
Schmid Peter, ehemaliger Fricker Gemeindeschreiber, 1982–1989

Zimmermann Josef, Bezirkslehrer, Frick, 1982–1993, † 2020

Picard Heinz, Bezirkslehrer, Frick, 1982–2004

Hüsser Rolf, ehemaliger Fricker Gemeindeschreiber-Stv., 1983–1985

Schwarb Xaver, Maschinenmeister, Frick, 1984–2001, † 2018

Boss Urs, Coiffeur, Frick, 1988–1990, † 2014

Müller Othmar, Redaktor, Frick, 1990–2001, † 2011

Müller Max, ehemaliger Fricker Gemeindeammann, 1990–2004, † 2008

Amrhein Loosli Christine, Journalistin, Frick, 2002–2003

Hostettler Werner, Journalist, Frick, 2002–2011, † 2013

Rufli-Kornmann Simone, Journalistin, Frick, 2004–2005

Hagmann Martin, Zeichenlehrer, Frick, 2006–2018, † 2018

### Anmerkungen

- 1 Aus dem Leben einer Ziegeleiarbeiterfamilie, in: «FRICK – Gestern und Heute», Band 5/1994, Seiten 38–50.
- 2 Fricker Auswanderer, in: «FRICK – Gestern und Heute», Band 1/1985, Seiten 41 – 60.
- 3 Fricktal Bote, Ausgaben vom 28.02., 09.03., 16.03., 23.03. und 30.03.1979.